

Häufig gestellte Fragen und Antworten

Sie möchten mehr über Schulgeld-Patenschaften in der Dürreregion Lemek in Süd-Kenia erfahren?

Über das Zustandekommen, über Ablauf und Möglichkeiten?

Wenden Sie sich an uns mit Ihren Anliegen! Wir werden Ihre Fragen gerne beantworten.

Nachfolgend für Sie zusammengestellt die häufigsten Fragen und Antworten:



Wie ist der Ablauf einer Schulgeld-Patenschaftsübernahme?

Wenn Sie sich ausreichend informiert fühlen und zu einer Patenschaft entschlossen haben, füllen Sie bitte das Formular http://usseri.org/USSERI_SchulgeldPatenschaft_Lemek.pdf auf unserer Homepage <http://usseri.org> aus und senden es per Email, per Fax oder Post an den Verein. Sie erhalten daraufhin von uns eine Bestätigung. Nach Eingang Ihres Betrages auf unserem Konto bzw. nach unserer Abbuchung erhalten Sie ein Datenblatt mit Angaben zu Ihrem Schulgeld-Patenkind: Name, Alter, Lebenssituation der Familie, Bezeichnung der Schule und natürlich ein Foto.



Mit Ihrer Patenschaft unterstützen Sie Ihr Kind im von Ihnen gewählten Schuljahr (Januar – Dezember). Gegen Ende eines jeden Jahres werden wir an Sie herantreten mit der Bitte, auch für das Folge-Schuljahr die Patenschaft zu übernehmen. Sie können sich daher jedes Jahr aufs Neue für eine Fortführung entscheiden. Mit Ihren persönlichen Daten gehen wir äußerst sorgfältig um. Gemäß den Erfordernissen des Österreichischen Spendengütesiegels befolgen wir die Datenschutzrichtlinien des Österreichischen Bundesministeriums für Inneres.

Wie kann ich Anteil nehmen am Leben und an der Entwicklung meines Patenkindes?

Nach Beendigung eines Schuljahres erhalten wir von unseren Projektpartnern in Kenia Informationen über den Jahresabschluss und die Weiterführung in der Folgeklasse oder über das Ende der schulischen Ausbildung. Auch über den Besuch einer Secondary School, falls das hierfür erforderliche Leistungsniveau erreicht wurde und ein Schulplatz zur Verfügung steht. Neue Fotos der Kinder leiten wir an Sie weiter.



Kann ich auch eine Patenschaft in Teilzahlung übernehmen?

Nach Möglichkeit bitten wir Sie, davon Abstand zu nehmen. Sollte dies aber für Sie die einzige Hürde sein, sprechen Sie uns bitte im Einzelfall an. Wir werden gemeinsam eine Lösung finden.

Und was ist, wenn meine finanzielle Situation sich verändert?

Natürlich ist es im Interesse der Kinder, wenn PatInnen sie über einen Zeitraum von mehreren Jahren fördern können. Sie gehen bei uns aber keine verpflichtende Bindung ein. Sollte für Sie ein vorübergehender Engpass entstehen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Gemeinsam finden wir eine Lösung.

Wie lange dauert eine Patenschaft?

Alle Kinder sollen zumindest die Primary School nach acht Jahren abschließen können. Der weiter führende Besuch einer vierjährigen Secondary School hängt von den jeweiligen Fähigkeiten des Kindes und den örtlichen Möglichkeiten ab. In jedem Fall stellt ein abgeschlossener Schulbesuch das Fundament für eine Berufsausbildung dar. Nur so können die Menschen eine würdevolle Lebensperspektive finden. Schulgeld-PatInnen, die ihre Unterstützung über mehrere Jahre aufrecht erhalten, sichern eine kontinuierliche Entwicklung aller Mädchen und Buben auf dem Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft.



Muss ich nach der Volksschulzeit den höheren Patenschafts-Beitrag für das Gymnasium zahlen?

Auch hier bleiben Sie frei in Ihren Entscheidungen. Natürlich ist es für beide Seiten schön und auch sinnvoll, das gleiche Kind über einen längeren Zeitraum in seiner schulischen und persönlichen Entwicklung zu begleiten. Gerne vermitteln wir aber auch eine neue Primary-Schulgeldpatenschaft.

Kann ich Kontakt zu meinem Patenkind aufnehmen?

Auf Grund unserer bisherigen Erfahrungen ist dies nicht möglich. Wir leiten jedoch jährliche Berichte unserer Projektpartner über die Gesamtsituation an Sie weiter. Selbstverständlich veröffentlichen wir auch unsere Reiseberichte.

Darf ich zusätzlich Geschenke schicken? Wird dies von mir erwartet?

Grundsätzlich ist es wenig ratsam, Ihrem Patenkind Geschenke zukommen zu lassen. Kinder mit europäischen PatInnen sollen in ihrem Umfeld nicht hervorgehoben werden.

Würde eine Einladung meines Patenkindes nach Europa möglich sein?

Selbst wenn Sie dies organisatorisch und finanziell ermöglichen könnten, würde es dem Kind gewiss nicht gut tun. Die Konfrontation mit einer völlig anderen Kultur und Lebensweise wäre eine große Belastung. Sprachliche Hürden und das fehlende vertraute Umfeld würden dem Kind eher schaden.



Und wenn ich mein Patenkind adoptieren möchte?

Nein, dies unterstützen wir in keiner Weise. Im Sinne einer effektiven und konstruktiven Entwicklungszusammenarbeit achten wir Lebensweise und Kultur der Menschen. Wir fördern alles, was zu deren Unabhängigkeit und Selbstbestimmung im eigenen Land führt, leisten im besten Sinn Hilfe zur Selbsthilfe.

Ich finde die Idee gut, will oder kann mich derzeit aber nicht für eine Schulgeld-Patenschaft entscheiden.

Vielleicht bleiben Sie dem Anliegen eine Zeit lang über unsere Homepage verbunden? Informieren auch Personen in Ihrem Umfeld über unseren Aktivitäten? Oder Sie lassen uns einmalig oder hin und wieder eine Spende in jeder Höhe zukommen?

Sind Spenden und Schulgeldpatenschafts-Beiträge steuerfrei?

Derzeit nicht. Zum Erhalt und zur Weiterführung des Österreichischen Spendengütesiegels sind sehr umfangreiche und vor allem sehr teure Verfahren nötig; daher bleibt dies großen und kostenintensiven Organisationen vorbehalten.

In unserer Vereinsarbeit erfüllen wir jedoch freiwillig viele der dort verlangten Erfordernisse. Sie als SpenderInnen und PatInnen erhalten daher auch einen Jahresbericht mit detaillierten Angaben.



Können Patenschaften auch von Arbeitsgruppen, Vereinen oder Schulklassen übernommen werden?

Ja, dies ist möglich. Auch Erlöse aus Veranstaltungen und Sammlungen bei Festen verwenden wir gerne als Patenschaftsbeiträge.

Wie wird die Arbeit des Vereins „USSERI Entwicklungsförderung in Afrika e.V.“ finanziert?

Die Arbeit aller Vorstandsmitglieder und die der ständigen MitarbeiterInnen erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Wir machen dies gerne aus tiefer Überzeugung, für die Zukunft der Kinder in Afrika. Gleichzeitig bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass wir den Verwaltungsaufwand und die Verwaltungskosten niedrig halten möchten.



Dazu gehört auch die Kommunikation mit den SpenderInnen und PatInnen per Email und nicht per Post. Wir finanzieren den Betrieb so weit als möglich mit Hilfe von Sponsoren. Druckkosten, Telekommunikationskosten usw. werden wenn nötig aus Mitgliedsbeiträgen abgedeckt. Patenschafts-Beiträge kommen zu hundert Prozent den Kindern in der Dürreregion Usseri zu Gute. Unsere eigenen Afrikareisen finanzieren die Vereinsmitglieder selbstverständlich privat.

Ich möchte noch mehr über das Projekt, das Land und die dort lebenden Menschen erfahren.

Über das Projekt, über den Fortschritt Ihres und unseres Einsatzes werden wir so viel und so oft als möglich auf unserer Homepage berichten. Als Patin, als Pate, als Vereinsmitglied und als SpenderIn erhalten Sie von uns darüber hinaus zusätzliche Informationen.

Gehen Sie einmal in eine Buchhandlung und schauen Sie sich die vielen Bildbände und Reiseführer über Kenia und die Masai Mara an. Die Wirklichkeit ist oft noch schöner! Afrikareisende sprechen von einem „Afrikavirus“. Einige von uns haben bereits Bekanntschaft damit gemacht.

Sie haben weitere Fragen an uns? Dann kontaktieren Sie uns bitte!



USSERI

